

STÄDTISCHES ERNST-BARLACH-GYMNASIUM

Ernst-Barlach-Gymnasium - Lunastraße 3 - 44575 Castrop-Rauxel

Telefon: (02305) 35815-0 - Telefax: (02305) 35815-22
E-Mail: info@ebg-castrop.de
Website: www.ebg-castrop.de

An die
Erziehungsberechtigten
der Schülerinnen und Schüler der Klassen 7

Februar 2019

Liebe Eltern !

Im nächsten Schuljahr soll Ihrer Tochter/Ihrem Sohn nach der Versetzung in die Klasse 8 im Rahmen der Möglichkeiten der Schule eine Schwerpunktbildung ermöglicht werden, die ihren/seinen Neigungen und Interessen entspricht. Dies ist die Aufgabe des Differenzierungsbereichs (Wahlpflichtbereich II, kurz WP II) in den Klassen 8 und 9 des Gymnasiums.

Das Kurs-Angebot im WP II umfasst am Ernst-Barlach-Gymnasium folgende Kurse:

| | | |
|----|--|--|
| 1. | im fremdsprachlichen Schwerpunkt (3. Fremdsprache): | a) Französisch b) Spanisch |
| 2. | im mathematisch-naturwissenschaftlich- technischen Schwerpunkt: | a) Rund um die Biologie – angewandte Naturwissenschaften b) Informatik |
| 3. | im künstlerischen Schwerpunkt: | Kunst |
| 4. | schwerpunktübergreifend: | Englisch/Erdkunde - Englisch/Geschichte |

Wie die Bezeichnung Wahlpflicht aussagt, muss einer der angebotenen Kurse belegt werden.

Unterrichtsorganisation

- Der Unterricht im Differenzierungsbereich ist in den Fremdsprachen immer mindestens dreistündig, in den anderen Fächern mindestens zweistündig.
- Die Angebote im Differenzierungsbereich sind in den Klassen 8 und 9 durchgehend zu belegen. Ein Wechsel der auf zwei Jahre angelegten Kurse kann nur in besonderen Ausnahmefällen am Ende der Klasse 8 erfolgen. Die Entscheidung trifft der Schulleiter.

Klassenarbeiten

- Im Differenzierungsbereich werden in den Jahrgangsstufen 8 und 9 je Halbjahr zwei Klassenarbeiten von 1-2 Schulstunden Dauer geschrieben. In den Kursen kann in jedem Schuljahr eine der vier Kursarbeiten durch eine Projektarbeit ersetzt werden.
- Die Zensur im Differenzierungsbereich ist versetzungswirksam und entspricht in der Bedeutung einem Fach der Fächergruppe II („Nebenfach“).

Wahlverfahren

Da es im Differenzierungsbereich keine festgelegte Zahl von Kursen gibt, sollen ein Erst- und Zweitwunsch angegeben werden. Die Einrichtung der Kurse erfolgt nach der Wahlentscheidung der Schüler/innen. Für den Fall, dass wegen zu kleiner oder zu großer Kurse der Erstwunsch nicht ermöglicht werden kann, kommen die Schülerinnen und Schüler in den Kurs ihrer Zweitwahl (Entscheidung durch Losverfahren).

Für Informationen stehen zur Verfügung: Frau Rudolf (Rund um die Biologie – angewandte Naturwissenschaften), Frau Höckelmann (Englisch/Erdekunde - Englisch/Geschichte), Herr Bachmann (Informatik), Herr Homeyer (Kunst), Herr Alexander (Französisch), Herr Lehmann (Spanisch).

Mit herzlichen Grüßen

Dr. F. Mayer
(Schulleiter)

Informationen für Schülerinnen, Schüler und Eltern zu den Fachangeboten im Wahlpflichtbereich II:

1 a) Französisch (3. Fremdsprache)

Als international verbreitete Verkehrssprache (in 35 Ländern weltweit) und als Muttersprache von über 100 Millionen Menschen in vier Kontinenten kommt der französischen Sprache in Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft eine große Bedeutung zu.

Deshalb ist der Erwerb von Französischkenntnissen – über das Englische hinaus – eine wichtige Studien- und Berufsvorbereitung. Insbesondere auch deshalb, weil Frankreich Deutschlands direkter und wichtigster Handelspartner ist. Nationale und internationale Unternehmen benötigen Mitarbeiter mit Kenntnissen in mindestens zwei modernen Fremdsprachen. Schon jetzt gehört zum Leben im gemeinsamen Europa, dass immer mehr junge Menschen Teile ihrer Ausbildung im Ausland absolvieren oder später eine Zeit lang im Nachbarland arbeiten.

Nicht zuletzt auch für touristische Reisen erleichtern Französischkenntnisse den Weg zu unseren europäischen Nachbarn.

Der Französischunterricht der Klassen 8 und 9 (3. Fremdsprache) ist mindestens 3-stündig, damit auch im Rahmen des 2-jährigen Kurses die notwendigen Sprachkenntnisse für die Oberstufe erworben werden können. In der Jahrgangsstufe 10 werden die SchülerInnen dann mit den SchülerInnen, die Französisch als 2. Fremdsprache gewählt haben, gemeinsam unterrichtet, was auf Grund der verschiedenen Lernprogression und eines eventuellen Stützunterrichts keine Schwierigkeiten darstellt. Zudem erfolgt in der Klasse 10 eine Aufarbeitung und Vertiefung sprachlicher und grammatischer Phänomene.

Wir arbeiten mit folgendem Lehrwerk *A Plus – Méthode intensive* (Cornelsen).

Wie bei allen modernen Fremdsprachen steht auch im Französischunterricht die Fähigkeit zur Verständigung in alltäglichen Kommunikationssituationen zunächst im Vordergrund. Somit zielen die zu erlernenden Sprachkompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) auf den Erwerb interkultureller Handlungsfähigkeit ab.

Französischunterricht ist immer auch landeskundlicher Unterricht, der den SchülerInnen das Leben unserer Nachbarn nahe bringen soll. Damit der Kontakt zu Frankreich nicht nur über das Lehrwerk hergestellt wird, gibt es an unserer Schule Angebote (Fahrten, Austauschprogramme und DELF – AG), in denen wir versuchen die „Arbeit“ mit dem Vergnügen zu verbinden.

Die Schule bietet an, dass vor der Wahlentscheidung Rücksprachen nach individueller Terminvereinbarung mit den Fremdsprachen-FachlehrerInnen zwecks Beratung erfolgen können.

1 b) Spanisch (3. Fremdsprache)

Warum Spanisch lernen?

Sol, playa, amigo, amor, fiesta...

In letzter Zeit scheinen die Musik, die Filmindustrie und unsere Reisen von der spanischen Sprache „erobert“ zu werden.

Die Gründe für die rasche Verbreitung dieser Sprache liegen aber nicht nur an ihrem schönen Klang, sondern beruhen auf der Tatsache, dass Spanisch -nach Chinesisch und Englisch- die Sprache ist, die am dritthäufigsten auf der Welt gesprochen wird (über 400 Millionen Muttersprachler in Spanien und Lateinamerika) und darüber hinaus die erste Fremdsprache in den USA und Brasilien ist.

Deshalb sind Spanischkenntnisse auf Grund der zunehmenden Beziehungen zu Spanien und Lateinamerika vor allem im Bereich der Wirtschaft und Industrie von großem Vorteil (Export-Import, Zweigniederlassungen von deutschen Firmen, etc.).

Das alles bedeutet, dass im Zeitalter der Globalisierung Spanisch sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufswahl immer mehr an Gewicht gewinnt und dass Ihr mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwann mal mit dieser Sprache in Kontakt treten werdet.

Ziele des Faches

Wegen der oben genannten Gründe wird der Schwerpunkt des Unterrichts die Alltagskommunikation sein.

Dafür werden wir das neu erschienene Lehrbuch „¿Qué pasa?“ von *Diesterweg* benutzen, das großen Wert auf die mündliche Kommunikation und schüleraktivierende Arbeitsformen legt und sehr ansprechend gestaltet ist.

Am Ende der zwei Jahre werdet Ihr nicht nur fähig sein Euch über politische, gesellschaftliche und Alltagsthemen zu unterhalten, sondern Ihr werdet auch leichte Texte lesen, verstehen, zusammenfassen, sinngemäß ins Deutsche übertragen, bei Alltagsgesprächen den „Dolmetscher“ spielen, private und geschäftliche Briefe verfassen und Bewerbungen auf Spanisch formulieren können. Ihr solltet Euch dann auch aus den spanischsprachigen Medien (Presse, Film, Internet) selbst Informationen beschaffen können. Ihr wisst dann auch schon einiges über Land und Leute, über die Kultur und die Geschichte Spaniens und Lateinamerikas. Ein E-Mail-Kontakt oder ein Aufenthalt in einem spanischsprachigen Land ist jetzt kein Problem mehr.

Spanisch wird bei hinreichender Anzahl an Anwählern als Grundkurs in der Oberstufe fortgeführt und kann als mündliches oder schriftliches Abiturfach gewählt werden.

Voraussetzungen, Vorteile und Vorurteile

Die wichtigste Voraussetzung ist ein gewisses Interesse an der Sprache, Land und Leuten!

- Außerdem solltet ihr
- ... gern Sprachen lernen/sprechen
 - ... gern Texte und Dialoge verfassen
 - ... Rollenspiele mögen
 - ... Interesse für fremde Kulturen aufbringen

Von Vorteil (aber keine Vorbedingung) ist eine zuvor erlernte romanische Sprache (Latein oder Französisch), so dass der Einstieg und das Verstehen relativ leicht fallen. Umgekehrt erleichtern Spanischkenntnisse den Zugang zu weiteren romanischen Sprachen (Italienisch, Portugiesisch oder Französisch).

Ein weiteres Plus ist die fast völlige Übereinstimmung von Aussprache und Schrift, so dass Schüler im Gegensatz zu anderen Sprachen beim Schreiben und Lesen weniger Fehler machen.

(Glaubt aber deshalb nicht dem Vorurteil, dass *Spanisch eine leichte Sprache ist und Ihr daher nicht zu lernen braucht!*)

Wenn Euch diese Aspekte zusagen, steht der Wahl des Faches Spanisch nichts im Wege!

¡Hasta luego!

Die Schule bietet an, dass vor der Wahlentscheidung Rücksprachen nach individueller Terminvereinbarung mit den Fremdsprachen-FachlehrerInnen zwecks Beratung erfolgen können.

2 a) „Rund um die Biologie – angewandte Naturwissenschaften“

Die Schülerinnen und Schüler werden in einem fachübergreifenden Angebot ihre Kenntnisse aus dem Biologieunterricht im Hinblick auf physikalische, chemische und geologische Aspekte erweitern und vertiefen.

Der Kurs ist betont ausgerichtet auf Projektarbeit mit experimentell-praktischem und methodischem Lernen. Dabei steht das praktische Handeln im Vordergrund. Zu den häufig praktizierten Methoden gehören: Experimente, Mikroskopie, Modellbau, Untersuchungen in der Natur, Internetrecherche, selbstständige Ausarbeitungen in Gruppenarbeit, Erstellen von Plakaten oder Powerpoint-Präsentationen, selbstständiges Präsentieren in Form von Vorträgen.

Die Schülerinnen und Schüler werden häufig an Laptops mit Internetzugang arbeiten. Besonders in der Jahrgangsstufe 8 wird der Kurs auch außerhalb der Fachräume z.B. auf dem Schulgelände, am Teich und am Deininghauser Bach aktiv werden.

Da viele Stunden im Zeichen des kooperativen Lernens stehen, ist Teamfähigkeit eine wichtige Voraussetzung, die dabei erlernt und vertieft wird. Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen Stärken in die Gruppe einbringen.

Eine weitere wichtige Voraussetzung ist das Interesse an der Natur (und den Naturwissenschaften). Der Gewinn für die Oberstufe liegt im Erlernen, mit naturwissenschaftlichen Methoden umzugehen und das selbstständige Präsentieren und Vortragen von Informationen zu vertiefen.

Der Kurs wird von einer Lehrkraft unterrichtet. Jährlich wird eine der Klassenarbeiten durch einen Projektbericht, eine Präsentation oder Ähnliches ersetzt.

Themen und Inhalte:

Die Reihenfolge ist nicht zwingend vorgegeben. Jedes Thema lässt sich in eine Reihe möglicher Inhalte auffächern, die entsprechend der Wünsche und Bedürfnisse der Lernenden variiert werden können. Auch ist das Aufgreifen aktueller Themen jederzeit möglich.

Jahrgangsstufe 8:

A. Praktische Gewässerökologie

- ⇒ Chemische, physikalische und biologische Wasseranalyse von Proben aus dem Schulteich/Deininghauser Bach
- ⇒ Bestimmung von wirbellosen Tieren im Schulteich/Deininghauser Bach
- ⇒ Mikroskopie von einzelligen Algen (Heuaufguss oder Teich)
- ⇒ Bäche und Flüsse: Natürlicher Verlauf, Veränderungen im Zuge der Industrialisierung, Renaturierungsmaßnahmen

B. Klimawandel und Umweltschutz

- ⇒ biologische Folgen des Klimawandels auf Flora und Fauna
- ⇒ Bedrohung für Tiere der Arktis am Bsp. des Eisbären

- ⇒ Projekt: Eigeninitiative zum Klimaschutz – was können wir an unserer Schule tun, um selbst zum Klimaschutz beizutragen? Vorherige Diffkurse haben z.B. Bäume gepflanzt, Handys zum Recyceln eingesammelt, einen Veggiday bei Mc Barlach eingeführt, einen Radiospot mit Klimaschutz-Tipps aufgenommen.

C. Gesundheit des Menschen

- ⇒ Parasiten, z.B. Bakterien, Viren, Bandwürmer – Aufbau und Wirkungsweise am Beispiel verschiedener Erkrankungen
- ⇒ Ausplattieren und Anzucht von Keimen eines Fingerabdrucks
- ⇒ Ausbreitung von Krankheitserregern bedingt durch den Klimawandel an ausgewählten Beispielen
- ⇒ Schutz vor Infektionen

D. Bionik- die Natur als Vorbild

- ⇒ Technische Entwicklungen nach Vorbildern der Natur, z.B. Wandfarbe mit Lotuseffekt, in Projektarbeit erarbeiten und Modelle selbst nachbauen.

Jahrgangsstufe 9:

A. Sinnesorgan Haut

- ⇒ Das Sinnesorgan Haut - Struktur und Funktion
- ⇒ Schülerexperimente zum Tastsinn und Kälte-/Wärmewahrnehmung
- ⇒ Risiken durch Sonnenbrand, Piercing/Tattoo
- ⇒ Herstellung von natürlichen Hautpflegemitteln, Kosmetika, Seife

B. Drogen

- ⇒ Wirkungsweise verschiedener Drogen im Zentralnervensystem
- ⇒ Drogenprävention z.B. Einladung eines Kriminalbeamten / Besuch einer Drogenberatungsstelle

C. Stress und Stressbewältigung

- ⇒ Ursachen von Stress und biologische Reaktion
- ⇒ Vermeidung von Schulstress
- ⇒ Vorstellen von Lernstrategien
- ⇒ Entspannungstechniken
- ⇒ Stress bei Tieren

D. Projektarbeit „Verantwortungsvoller Umgang mit dem eigenen Körper“

- ⇒ Wandel von Ästhetik und Schönheitsideal im Laufe der Zeit
- ⇒ Folgen des heutigen Schönheitsideals => Essstörungen
- ⇒ Sinn und Unsinn von Diäten
- ⇒ Gesunde Ernährung
- ⇒ Vollwertiges Kochen in der Schulküche

2 b) Informatik

Informatik wird im Wahlpflichtbereich II der Gymnasien beginnend mit der Klassenstufe acht als zweijähriger Kurs unterrichtet. Der Unterricht greift zunächst eure Erfahrungen auf, die ihr beim Lernen mit neuen Medien in anderen Fächern gesammelt habt.

Im Unterricht eignet ihr euch grundlegende Methoden und Strategien zur Beschaffung, Bearbeitung, Strukturierung, Aufbewahrung, Wiederverwendung, Präsentation, Interpretation und Bewertung von Informationen an. Ihr navigiert und recherchiert in globalen Informationsräumen, nutzt typische Anwendersoftware und erarbeitet Kriterien zu ihrer Bewertung, wählt zur Lösung von Problemen passende Software aus und schätzt den Sinn

und Zweck des Einsatzes von Informatiksystemen ein. Insbesondere wird Wert darauf gelegt, dass ihr mit Daten sachgerecht und sozial verantwortlich umgeht und Chancen und Risiken des Einsatzes komplexer Informatiksysteme erkennt und zu deren verantwortungsvollem Anwenden bereit seid.

Es werden darüber hinaus auch bekannte mathematische Probleme aufgegriffen, um sie mit geeigneter Software zu bearbeiten.

Auch werden einfache Programmierumgebungen zum Erlernen des Programmierens und zur Bearbeitung algorithmischer Problemstellungen eingeführt.

Von euch wird deshalb auch ein Interesse und Verständnis für mathematische Formulierungen und formale Strukturen erwartet.

Grundsätzlich werden die Grundlagen der Datenverarbeitung, der Aufbau eines Computers sowie Kryptologie behandelt.

Zum Ende der Jahrgangsstufe 9 lernen die Schülerinnen und Schüler eine höhere Programmiersprache (z.B. Python, Javascript) kennen.

Der Kurs soll auch eine Grundlage für eine weitergehende Beschäftigung mit der Informatik in der gymnasialen Oberstufe sein. Die Anwahl des Faches Informatik in der Oberstufe ist aber unabhängig von der Wahl des Kurses Informatik in den Jahrgangsstufen acht und neun. Schülerinnen und Schüler, die den Kurs Informatik nicht belegt haben, werden nach einer Anwahl des Faches Informatik in der Oberstufe auch keine fachspezifischen Nachteile haben.

In jedem Kurshalbjahr werden zwei schriftliche Arbeiten geschrieben, in jedem Schuljahr wird eine der vier Arbeiten durch eine Projektarbeit ersetzt.

Voraussetzung für das erfolgreiche Arbeiten im Kurs ist neben der Teamfähigkeit, die für die partnerschaftliche Arbeit am Computer bzw. Lego Mindstorms NXT-Roboter Grundvoraussetzung ist, auch ein logisches Denkvermögen. Probleme müssen in richtiger Abfolge in kleine Schritte zerlegt und gelöst werden, dabei spielen auch immer öfter Formeln zur Berechnung von Bewegungen eine Rolle.

Daher ist eine mathematisch-naturwissenschaftliche Denkhaltung von Vorteil, eine gute Mathematiknote aber keine Grundvoraussetzung.

3. Kunst

Im Wahlpflichtbereich KUNST kannst du eine Entdeckungsreise in die Welt der Bilder unternehmen. Dieser Kunstkurs bietet die Möglichkeit, künstlerische und kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten von Grund auf in den verschiedenen Gestaltungsbereichen zu erlernen. Besondere Vorkenntnisse oder Fähigkeiten werden für die Wahl des Faches KUNST nicht vorausgesetzt.

Praktische Gestaltung

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Kunstkurs ist die künstlerisch-praktische Gestaltung von Bildern, Plastiken, Modellen, digitalen Bildbearbeitungen und Filmen. Hierbei werden eine Vielzahl von Techniken und Verfahren erlernt:

1. **Malerei** (z.B. mit Acrylfarbe, Ölfarbe, Ölpastell und Pastell)
2. **Zeichnung** (z.B. mit Bleistift, Buntstift, Zeichenkohle, Tusche, schwarzer und weißer Kreide, Rötel)
3. **Plastik** (z.B. mit Gips, Ton, Draht, Holz, Pappmaché, Stoff, Stein)
4. **Druckgrafik** (z.B. Linolschnitt, Holzschnitt, Materialdruck)
5. **Video/ 2D-Animation/ 3D-Animation** (z.B. verschiedene Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung, Film)

Seit einigen Jahren setzen wir mit wachsendem Erfolg auch digitale Medien ein. Hier hatte das Fach KUNST am EBG von Anfang an Pilotfunktion. In den vergangenen Jahren wurden bereits erfolgreiche Filmprojekte zu verschiedenen Themen realisiert. So haben Schülerinnen und Schüler beispielsweise im Rahmen des Themas „Verfremdung“ Filme mit fantastischem Inhalt, etwa Musikvideos, Science Fiktion, Kurzfilme mit eigenen „Special Effekts“ oder surreale Filmsequenzen kreiert.

Mit dem professionellen 3D-Programm Cinema 4D wurden zum Thema „Design“ „Game Characters“, Flugzeuge, Raumschiffe, Roboter, Handys oder Möbel nach eigenen Ideen entworfen. Im Unterricht vermittelte Grundkenntnisse zu diesem Programm können auch später im Berufsleben sinnvoll genutzt werden.

Regelmäßige, selbst organisierte Ausstellungen bieten eine gute Möglichkeit, die im Unterricht entstandenen Arbeiten aus den verschiedenen Gestaltungsbereichen den Betrachtern zu präsentieren.

Mögliche Exkursionen sollen mindestens einmal jährlich stattfinden.

Theoretische Grundlagen

Damit das künstlerisch-praktische Gestalten besonders gut gelingen kann, werden wesentliche Aspekte zu Schlüsselwerken der Kunst, zu bedeutenden Künstlern, zur Malerei, zur Plastik, Design, Architektur und zum Film aufgegriffen, um so unmittelbar von der Kunst selbst zu lernen.

Pro Halbjahr wird je eine Klausur mit künstlerisch-praktischer Aufgabenstellung und mit theoretischer Aufgabenstellung geschrieben.

Ein letzter Hinweis

Im Wahlpflichtbereich KUNST wird in vielerlei Hinsicht die Bild- und Medienkompetenz geschult, eine Fähigkeit, die in unserem Medienzeitalter, das durch eine Flut von Bildern und Informationen geprägt ist, immer wichtiger wird.

4. Englisch / Erdkunde – Englisch / Geschichte

Unterrichtsorganisation:

In der Jahrgangsstufe 8 wird der Bereich Englisch/Erdkunde unterrichtet, in der Jahrgangsstufe 9 Englisch/Geschichte. Die zwei Bereiche werden von zwei verschiedenen Lehrkräften unterrichtet. Unterrichtssprache ist Englisch; die zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr werden auf Englisch geschrieben.

Voraussetzungen:

Die wichtigsten Voraussetzungen sind Interesse an der englischen Sprache und den beiden gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Erdkunde und Geschichte sowie die Bereitschaft, sich auf Englisch zu geographischen und historischen Themen zu äußern. Besonders am Anfang ist es notwendig, sich in das Fachvokabular des entsprechenden Bereichs einzuarbeiten.

Inhalte:

Die im Folgenden aufgeführten Themen und Inhalte sind nicht zwingend vorgegeben. Sie können durch das Aufgreifen aktueller Themen jederzeit ergänzt und nach den Interessen der Kursteilnehmer variiert und erweitert werden.

Jahrgangsstufe 8 (Englisch/Erdkunde)

- ⇒ Orientierung auf der Erde (Gradnetz, Zeitzonen, physische Erdteile und Kulturräume)
- ⇒ Landschaftszonen (Regenwald, Savannen, Wüsten)

- ⇒ Schwächezonen der Erde (Driftende Kontinente, Vulkane, Erdbeben, Tsunamis)
- ⇒ Raumanalyse (Australien/Neuseeland)
- ⇒ Geographische Arbeitsweisen (Karten, Tabellen, Diagramme)
- ⇒ Exkursionen/Unterrichtsgänge

Jahrgangsstufe 9 (Englisch/Geschichte)

- ⇒ Behandlung ausgewählter Themen zur Geschichte englischsprachiger Länder, die nicht den Themen des normalen Geschichtsunterrichts vorgeifen, wie z. B.:
- ⇒ American Revolution
- ⇒ Civil War
- ⇒ History of Native Americans
- ⇒ History of Democracy in Britain
- ⇒ Industrial Revolution in Britain
- ⇒ History of Australia

Lehrwerke:

Terra, Geography: Global Environments and Climatic Regions (Klett)

Zeitungsartikel

Spotlight on History (Cornelsen)

Die Schule bietet an, dass vor der Wahlentscheidung Rücksprachen nach individueller Terminvereinbarung mit den Fremdsprachen-FachlehrerInnen zwecks Beratung erfolgen können.